

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Über österreichische Alpen-Hotels mit besonderer Berücksichtigung Tirol's

Prokop, August

Wien, 1897

Vorwort

VORWORT.

Es hält schwer, eine Vorrede für ein Buch zu schreiben, welches eigentlich nicht geplant war und dessen Erscheinen daher fast dem Zufalle zu danken ist. Wie so häufig von manchem Vereine ersucht, in der vergangenen Saison Vorträge zu halten, sprach ich anfang dieses Jahres im Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereine über den Bau österreichischer Alpen-Hôtels, die mir durch wiederholten Ferienaufenthalt, besonders in Tirol, schon vom Baue her näher bekannt waren.

Zur Belebung und Illustration des Vortrag-Themas standen mir zahlreiche Baupläne und eine Fülle von Bildern der grossartigsten Alpenlandschaften zur Verfügung, welches Materiale, in Verbindung mit dem Besprochenen, so viel Interesse erregte, dass ich den Vortrag variirt im Club österreichischer Eisenbahnbeamter wiederholte und in verschiedenen Alpen- und Touristen Vereinen wiederholen sollte; von verschiedener Seite wurde ich auch angegangen, ein so reiches, wie ausgestellt gewesenes Materiale doch zusammenzuhalten und auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

So erschien denn der Vortrag im „Bautechniker“ und erscheint nun über weiteres Ansuchen auch in Buchform, obwohl, der grossen Kosten wegen, nicht Alles ursprünglich Gebotene auch wirklich gebracht werden konnte.

Wie der Zweck des Vortrages, so ist es auch der des Buches: auf die volkwirtschaftliche Bedeutung und Wichtigkeit der Errichtung entsprechender, in wohl gewählter Lage positirter Alpen-Hôtels hinzuweisen und auf die Erbauung solcher möglichst hinzuwirken.

Dank der Einsicht und den Bemühungen einzelner Persönlichkeiten, der Rührigkeit alpiner Vereine und der Unterstützung einzelner Behörden geschieht nun endlich auch in Oesterreich behufs Hebung des Fremdenverkehrs immer mehr und mehr und daher finden denn auch unsere Alpen immer grössere Beachtung und Werthschätzung.

Nicht wenig haben hiezu auch beigetragen die in der ganzen Welt gewürdigten grossartigen Aufnahmen des Photographen Johannes, das Prachtwerk Theodor Wundt's: „Wanderungen in den Ampezzoner Dolomiten“, die reich illustrierten Städtebilder und Landschaften aus aller Welt von Geuter (Mareis in Linz), die hübschen „Illustrierten Führer der k. k. Staatsbahnen“, sowie die nach Tausenden zählenden Amateurphotographien.

Sehr verdienstlich ist auch das vom „Landesverbande für Fremdenverkehr in Tirol“ herausgegebene Büchlein: „Almanach der Bäder, Sommerfrischen und Curorte Tirols“ mit 50 reizenden Skizzen von Wilhelm Humer. Allen diesen Bestrebungen soll sich auch das vorliegende Buch anschliessen, welches nicht nur manchen Techniker interessieren und verschiedenen Alpen- und Touristenvereinen nicht unwillkommen sein dürfte, sondern vornehmlich auch Reisenden der vielen Pläne wegen hin und wieder zur theilweisen Orientirung dienen kann und wegen der zahlreichen und hübschen Landschaftsbilder gewiss auch gerne als bleibende Erinnerung mit nach Hause genommen werden wird.

Schliesslich erübrigt mir noch: Sr. Excellenz dem österreichischen Eisenbahnminister Feldmarschall-Lieutenant Ritter von Gutenberg, der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft, dem Dr. Theodor Christomannos und der Baufirma Musch & Lun in Meran, den Architekten Fellner und Helmer und dem Architekten Klasen in Wien, dem k. k. Bezirks-Ingenieur Nic. Gassner in Zell, Herrn Anton Schrott auf Freudenstein, vor Allem aber dem k. k. Hof-Photographen B. Johannes in Meran, dann auch der Firma Würthle & Sohn in Salzburg etc. für die freundlichen Unterstützungen besten Dank zu sagen.

Wien, am 1. Juni 1897.

August Prokop.